

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 15. Sitzung des Verkehrsausschusses

vom: **13.02.2024**
von: **17:00 Uhr**
bis: **18:13 Uhr**
Ort: **Rathaus Geisweid, Lindenplatz 7,
57078 Siegen, Großer Sitzungssaal**

Anwesend waren:

Vom Verkehrsausschuss:

Stv Eckhardt, Klaus	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	- bis 18.57 Uhr
Stv Englert, Franz	
Stv Heilmann, Martin	
AM Jagielski, Olaf	
Stv Jung, Angela	
AM Köckritz, Thomas	(GfS- Sitz)
AM Korczak, Dominik	vertritt Waidmann, Maik
AM Krüger, Jannik	
AM Neumann, Thomas	
AM Römer, Guntram	vertritt Kamieth, Jens
Stv Schneider, Silke	
Stv Schoew, Torsten	
AM Semper, Manfred	vertritt Müller, Manfred
Stv Steffe, Roland	
AM Vogt, Christian	
AM Weißelberg, Andreas	vertritt Stinner, Jürgen

Beratende Mitglieder:

AM Becker, Lothar	- bis 18.44 Uhr
AM Eckmann, Uwe	
AM Gebhardt, Ralf	

AM Schiffmann, Peter
Stv Six, Annette
AM Tobisch, Daniel
AM Wied, Stefan

Als Zuhörer:

AM Dr. Kremer, Jens
AM Schmitt, Jens

Von der Verwaltung:

StBR Schumann	- bis 18.13 Uhr
VA Hinkel	- AbtL 4/1
VA N. Becker	- AGL 4/1-4
VA Mockenhaupt	- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

AM Frodl, Rüdiger	
Stv Kamieth, Jens	vertreten durch AM Römer, Guntram
AM Müller, Manfred	vertreten durch AM Semper, Manfred
IntrRM Neumann, Natalia	
AM Opterbeck, Ralf	
Stv Stinner, Jürgen	vertreten durch AM Weißelberg, Andreas
AM Waidmann, Maik	vertreten durch AM Korczak, Dominik

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 22.08.2023

Es werden keine Hinweise vorgebracht.

15. VerkA 13.02.2024

2. Fragestunde

Es wurden keine Anfragen eingereicht.

15. VerkA 13.02.2024

2.1 Aufrechterhaltung des Fahrverbotes für Motorräder in der Siegener Oberstadt - Anfrage der FDP- Fraktion

Vorlage Nr. AF 1301/2023

Vorlage Nr. AF 1301/2023 A

Herr Hinkel trägt die Antwort der Verwaltung vor, die dem Ausschuss vorab im Rahmen der Ergänzungsvorlage zur Verfügung gestellt worden ist.

- *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Beantwortung der Anfrage zur Aufrechterhaltung des Fahrverbotes in der Siegener Oberstadt zur Kenntnis.*

15. VerkA 13.02.2024

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

3.1 Absenkung von Bordsteinen - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 299/2023

Herr Neumann erläutert die Gründe für die Antragstellung und bittet den Ausschuss um ein positives Votum.

Die Verwaltung setze dies bereits um. Als Ziel hatte man Ende 2024 ins Auge gefasst, durch die Cyberattacke könne sich dies jedoch verzögern. Im Sommer erfolge ein Bericht über den Zwischenstand. Die Verwaltung arbeite das Konzept auf. Unabhängig davon könnten sich Betroffene bereits seit Jahren bei Bedarf melden. Die Verwaltung unterstütze relativ zügig durch Bordsteinabsenkungen und sonstigen Hilfen, so Herr Hinkel.

Es sollte nicht dem Ansatz der Verwaltung gefolgt werden, eine Umsetzung nur bei Bedarf vorzunehmen, sondern grundsätzlich so, wie es beantragt worden sei. Sie würde sogar den Antrag noch dahingehend erweitern, dass bei stattfindenden Baumaßnahmen die Umsetzung sofort erfolgt, so Frau Jung.

Da er die Verwaltung so verstanden habe, dass Plan und Wille vorhanden seien, brauche es den Auftrag zur Konzepterstellung nicht mehr. Man solle die Verwaltung ihren Plan weiter umsetzen lassen und sofern dieser zur Verfügung stehe, diesen der Niederschrift beifügen, so Herr Krüger.

Der Antrag zeige eine klare Zielvorstellung, welche nachhaltig und sukzessive verfolgt werden sollte. Personen mit eingeschränkter Mobilität sollten keine Nachteile haben, auch für kleine Kinder gehe es um den Sicherheitsaspekt, so Herr Jagielski.

Einem Zwischenstand in einer der nächsten Sitzungen stimmt Herr Neumann zu, möchte aber dennoch beim Beschlussvorschlag verbleiben. Sollte man aufgrund des Zwischenberich-

tes der Meinung sein, Ende 2024 sei nicht erreichbar, könne man eine Verlängerung festlegen.

Generell baue die Verwaltung bei Baumaßnahmen Querungsstellen barrierefrei um. Bei neuen Anträgen auf Fußgängerüberwege oder Querungen sei dies sowieso verpflichtend, so Herr Hinkel. Es gebe aber auch noch nicht ausgebaute Querungsstellen. Vor dem Hintergrund von Personal- und Finanzkapazitäten befürworte er das Eruiieren vor Ort noch nicht umgebaute Querungsstellen und die Aufstellung eines Konzeptes.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, bis Ende 2024 einen Plan für die sukzessive Absenkung aller Bordsteine in Kreuzungsbereichen zu erstellen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

3.2 Anpassung der Parkordnung in der Achenbacher Straße in Siegen - Antrag der FDP- Fraktion

Vorlage Nr. AT 314/2023

Herr Hinkel informiert, man befinde sich im Kurvenbereich, aufgrund der Sichtverhältnisse könne das Parken im Straßenbereich oder auf dem Gehweg nicht zugelassen werden. Unabhängig davon sei das Parken auf dem Gehweg aufgrund der Breite des Gehweges von max.1,70 m nicht möglich, da die erforderliche Restgehwegbreite nicht gewährleistet werden kann.

An der sich ergebenden Aussprache beteiligen sich die Herren Krüger, Heilmann, Schoew und Eckhardt sowie Frau S. Schneider.

In der Aussprache wird angesprochen:

- Unabhängig von der Kurvensituation seien bei der im Antrag genannten Örtlichkeit abgesenkte Bordsteine vorhanden. Bei abgesenkten Bordsteinen sei das Parken gesetzlich untersagt.
- Unabhängig davon, ob das Parken gestattet sei oder nicht, sei die Stelle gefährlich, so dass sich die Verkehrskommission die Örtlichkeit ansehen sollte. Es gehe um die Entschärfung der Verkehrssituation im Kurvenbereich. Es seien Neubauten entstanden, so dass man sich die aktuelle Situation ansehen sollte.
- Da das bestehende Parkverbot bei abgesenkten Bordsteinen weitgehend unbekannt sei, wird angeregt, ergänzend eine Parkverbotsbeschilderung aufzustellen.
- Die Achenbacher Straße sei sowohl in der Arbeitskommission als auch im Verkehrsausschuss mehrfach Thema gewesen. Es erfolgt der Vorschlag aufgrund der Gefährlichkeit der Örtlichkeit Parkflächen entfallen zu lassen.

- Es wird auf die bestehende Gesetzeslage verwiesen und darauf, dass die Örtlichkeit bereits betrachtet worden sei.
- Aufgrund des Vorschlages, die Gefährdungslage durch Anordnung einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/ h zu entschärfen, wird seitens der Verwaltung darauf hingewiesen, dass auf einer klassifizierten Straße 30 km/h nicht zulässig sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen ob es möglich ist, im Bereich der Achenbacher Straße Nr. 151 bis 153 das halbseitige Parken von PKW auf dem Gehweg zu erlauben.

Beratungsergebnis: Bei 1 Ja-Stimme (FDP) mehrheitlich dagegen

15. VerkA 13.02.2024

3.3 Einrichtung einer Hol- und Bringzone im Bereich der Herrenfeldstraße/ Brückenstraße in Siegen- Weidenau
- Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 317/2023

Das Konzept der Hol- und Bringzonen sei zunächst generell für Grundschulen vorgesehen. Kinder würden gebracht, steigen aus und gehen alleine zur Schule. Bei Kitas stelle sich die Situation anders dar, da dort die Eltern parken und ihre Kinder in die Kita bringen müssen. Aufgrund der längeren Parkvorgänge sei das Konzept der Hol- und Bringzonen nicht problemlos auf andere Bereiche auszuweiten. Die Verwaltung werde sich aber die Situation ansehen, sofern dem Antrag zugestimmt werde, so Herr Hinkel.

Eine solche Möglichkeit bei Kitas sei zu begrüßen, vor allem auch die Schaffung entsprechender Sicherungen an der viel befahrenen Weidenauer Straße, damit die Kinder sicher in die Kitas gelangen. Der Hinweis der Verwaltung sei korrekt, dennoch wäre es gut, wenn Möglichkeiten geprüft würden. Als kurzfristige oder mittelfristige Maßnahme wolle er noch mitgeben, dass die Kitas die Eltern über vorhandene Parkflächen im Umfeld informieren sollten. Der Fußweg sei Eltern und Kindern zuzumuten, so Herr Krüger.

Herr Dr. Kremer weist darauf hin, dass die Herrenfeldstraße aufgrund ihrer Bedeutung für den Radverkehr Siegens erste Fahrradstraße war. Man sollte daher alle Maßnahmen, die mehr Autoverkehr in die Straße hole auch unter diesem Gesichtspunkt betrachten.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beauftragt die Verwaltung die Einrichtung einer Hol- und Bringzone im Bereich der Herrenfeldstraße/Brückenstraße gründlich zu prüfen.

Beratungsergebnis: Bei 1 Gegenstimme/ Grüne (AM Korczak) und 4 Enthaltungen
(Grüne/ FDP) mehrheitlich dafür

15. VerkA 13.02.2024

3.4 Verbesserung der Parksituation für Frauen, die unmittelbar vor der Entbindung stehen, im Bereich des Geburtshauses Siegen und des St. Marien-Krankenhauses Siegen
-Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD

Vorlage Nr. AT 318/2023

Herr Jagielski erläutert den Antrag.

Frau S. Schneider befürwortet den Antrag, fragt aber, ob mit der Klinik oder dem Geburtshaus abgestimmt worden sei, wo diese Parkplätze ausgewiesen werden sollten, um möglichst auf direktem Weg zum Kreißaal zu gelangen.

Frau Jung geht davon aus, dass die Fahrzeuge zum dauerhaften Parken anderweitig abgestellt werden. Alles andere sei für sie kontraproduktiv.

Er sei darauf hingewiesen worden, dass man in den Bereichen, wo die sogenannten „Storchenparkplätze“ eingerichtet werden sollen, vorhandene Schlaglöcher nicht außer Acht lassen sollte, so Herr Neumann.

Herr Hinkel meint, zwei solcher Parkplätze seien bereits eingerichtet, er werde dies prüfen.

Sei dies der Fall, sei der Antrag obsolet, so Herr Jagielski.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, dass die Stadtverwaltung zur Verbesserung der Parkplatzsituation für Frauen, die unmittelbar vor der Entbindung stehen, vor dem neuen Geburtshaus Siegen, Friedrichstraße 106, 57072 Siegen und dem St.-Marien-Krankenhaus Siegen, Kampenstraße 51, 57072 Siegen insgesamt zwei „Storchenparkplätze“ ausweist.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

3.5 Einrichtung einer Einbahnstraße in der Rathenaustraße, Kaan-Marienborn
- Antrag der UWG- Fraktion

Vorlage Nr. AT 330/2023

Herr Eckhardt schlägt vor, den Antrag zur vorherigen Beratung an den BezA III Siegen-Ost zu verweisen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen verweist den Antrag zur vorherigen Beratung an den Bezirksausschuss III.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

**3.6 Zusatzschild „Elektrokleinstfahrzeuge frei" (Schild: P-2810) / Zusatzschild
„Fahrrad frei (Schild: 1022-10)
-Antrag der Volt-Fraktion**

Vorlage Nr. AT 323/2023

Bei den im Antrag genannten Bereichen handele es sich um Fußgängerzonen, die auch relativ eng seien, so Herr Hinkel. Er sei der Auffassung Fußgängerzonen gehörten den Fußgängern. Er sehe auch Probleme mit den verschiedenen Verkehrsträgern in den steilen Bereichen. Die Verwaltung werde dies prüfen, aufgrund der Widmung für Fußgänger vermute er jedoch, dass es rechtlich keine Möglichkeit gebe.

Herr Krüger erläutert den Antrag, dessen Ziel die Prüfung sei, in welchen Fußgängerbereichen Radverkehr zugelassen werden könnte und in welchen Bereich, wo aktuell Fahrradverkehr freigegeben sei, man Elektro-Kleinstfahrzeuge zulassen könne. Es sei nicht beabsichtigt, den Fußgängerverkehr zu gefährden. Breite Gehwege sollten z. B. übergangsweise in Betracht gezogen werden, da die Fahrradstruktur in Siegen noch nicht vollständig ausgebaut sei. Die Bereiche, die die Verwaltung als machbar identifiziere, sollten beschildert werden.

Es ergibt sich eine kontroverse Diskussion, an der sich Frau S. Schneider und Frau Jung sowie die Herren Krüger, Schoew, Steffe, Englert, Heilmann und Korczak beteiligen.

Die Diskussion wird wie folgt zusammengefasst:

- Unklarheiten bestehen, was unter Elektro-Kleinstfahrzeugen konkret zu verstehen ist. E-Rollstühle seien in Ordnung, bei E-Rollern besteht Skepsis und kleine E-Autos hätten in einer Fußgängerzone nichts zu suchen.
- Durch eine solche Freigabe erhöhe sich das Gefährdungspotential im Vergleich zu dem, wie es bereits jetzt durch die Radfahrer vorhanden sei. Der Antrag sollte abgelehnt werden.
- Fußgängerzonen seien für Fußgänger vorgesehen. Die genannten E-Fahrzeuge seien nicht geeignet, neben älteren Mensch, Kindern etc. in Fußgängerzonen zugelassen zu werden.
- Es wird darauf hingewiesen, dass in mancher Sitzung darum gekämpft worden sei, dass Fußgängerzonen das auch bleiben. Aus diesem Grund habe man sich gegen eine Öffnung ausgesprochen. Es wird die Bitte geäußert, dies beizubehalten.
- Es gehe im Antrag um einen Prüfauftrag. Als Ergebnis könne die Verwaltung zum Ergebnis kommen, dass in einigen Bereichen die Möglichkeit gegeben sei, in anderen jedoch

nicht. Hinsichtlich der Geschwindigkeit würden sich die meisten Radfahrer in den Fußgängerzonen rücksichtsvoll gegenüber dem Fußgänger verhalten. Es gehe darum, dort E-Scooterfahrern ebenfalls einen Verkehrsweg zu geben.

- Die grundsätzliche Freigabe überbreiter Gehwege für Radfahrer wird aufgrund des Vorhandenseins von Absenkungen, Laternenmasten, unebener Gehwegbeschaffenheit etc. kritisch gesehen. Eine diesbezügliche Prüfung sollte die Verwaltung mit Fingerspitzengefühl vornehmen.
- Die Freigabe der Bahnhofstraße vor ca. 12 Jahren sei zum einen aufgrund fehlender Fahrradwege und -verbindungen erfolgt, vor allem in Ost-West-Richtung, zum anderen aber auch deshalb, damit die Radfahrer nicht außen herum und über Kochs Ecke fahren müssen. Die Fahrt durch die Bahnhofstraße sei unspektakulär, häufig seien mehr Autos unterwegs als Radfahrer. Ein tolerantes Miteinander müsse möglich sein und sei in der Bahnhofstraße auch vorhanden.
- Beim Prüfauftrag sollte zwischen Radfahrern und Rollerfahrern differenziert werden. Rollerfahrer könnten in Fußgängerzonen gefährlich werden.
- Es wird die Frage aufgeworfen, warum eine Prüfung eines von vorneherein „unsinnigen“ Antrages durch die Verwaltung überhaupt erfolgen solle. In diesem Fall könne man sich auch gegen einen Prüfauftrag aussprechen. Es spreche nichts gegen das Absteigen vom Fahrzeug und dem Schieben, z. B. in der Fußgängerzone Weidenau.
- Die Mikromobilitätslösungen, um die es im Antrag gehe, seien dazu gedacht, die sogenannte letzte Meile möglich zu machen, wo der ÖPNV nicht vorhanden sei oder nicht den Ansprüchen genüge, die die Zivilbevölkerung sich wünsche. Der Trend gehe zu E-Mobilität und zu Kleinstlösungen. Man sollte dem keinen Riegel vorschieben und sich in anderen Städten Lösungen anschauen, um sich nicht den Weg zu versperren, Elektromobilität in die Stadt zu holen.

Herr Hinkel beantwortet sich in der Aussprache ergebende Fragen. Zum Antrag weist er darauf hin, dass es jährlich Beschwerden aufgrund von Konfliktsituationen in der Bahnhofstraße gebe.

Sollte der vorliegende Prüfauftrag beschlossen werden, sei dieser nicht umzusetzen, da keine klare Definition der zu untersuchenden Bereiche vorliege. Um irgendwie zu einem Ergebnis zu kommen, bittet er darum, den Antrag zu konkretisieren.

Beschluss:

~~Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen wird beauftragt, Wege und Flächen zu identifizieren, auf denen sich aus Sicht der Verwaltung neben Fahrradverkehr und/oder Fußverkehr auch Elektrokleinstfahrzeuge fortbewegen dürfen (z. Fußgängerzone Unterstadt, Kölner Straße, Fußgängerzone Geisweid, Fußgängerzone rund um SIC, Bürgersteig Spandauer Straße. Diese Flächen sollen entsprechend beschildert werden.~~

~~Die Verwaltung wird beauftragt, Wege und Flächen zu identifizieren und zu beschildern, auf den sich neben Fußverkehr auch Fahrradverkehr fortbewegen dürfen (z. B. Fußgängerzone Unterstadt, Kölner Straße, Fußgängerzone Geisweid, Fußgängerzone rund ums SIC). Diese Flächen sollen entsprechend beschildert werden.~~

Beratungsergebnis: Aufgrund des letzten Hinweises der Verwaltung wird der Antrag seitens der Volt-Fraktion zurückgezogen, um diesen zu überarbeiten, parteiintern die Bereiche zu spezifizieren und im Anschluss erneut einzubringen.

15. VerkA 13.02.2024

4. Neuorganisation der Europastraße, hier: Vorstellung der Planung

Vorlage Nr. VL 1625/2025

Zunächst erläutert Herr Hinkel anhand eines Planes die der Verwaltungsvorlage zugrundeliegende Planung der Neuorganisation der Europastraße.

In der Planung noch nicht mit angedacht sei der unter TOP 7 noch anstehende Beschluss über den Wegfall der Fußgängerzone vor der Hauptpost, so Frau Jung. Sollte der Beschluss gefasst werden, müsse dies bei den Markierarbeiten berücksichtigt werden. Des Weiteren sei im Dezember beschlossen worden, für die Europastraße ein Konzept zu entwickeln, um das Thema „Europa“ zu besetzen. Bevor Markierungen angebracht würden, müsste dieses Konzept mit bedacht werden.

Der Beschluss, Europa in diesem Bereich mit zu bedenken, sei nicht vergessen. Zeitlich sollen die vorgestellten Beschilderungen und Markierungen jedoch noch vor dem Stadtfest umgesetzt werden, um die Kosten, die für die provisorische Änderung der Fahrbeziehungen während des Stadtfestes anfallen würden, einzusparen. Sollten zum Thema Europa bis dahin Maßnahmen feststehen, könne dies mit aufgenommen werden, ansonsten könne dies auch im Nachgang erfolgen, so Herr Hinkel.

Zum Thema Europastraße habe die SPD-Fraktion noch das Anliegen zu prüfen, ob bei der dort ansässigen Augenklinik zwei Kurzparkplätze möglich seien, um frisch behandelte Patienten abholen zu können, so Herr T. Neumann.

Herr Becker regt an, Personen, die über einen Schwerbehindertenparkausweis verfügen, die Einfahrt zu gestatten, um die Augenklinik und die ansässigen Apotheken anfahren zu können und die Ausfahrt Richtung City Galerie mit einer Zusatzbeschilderung zu ermöglichen.

Bereits jetzt sei die Einfahrt mit der Ausnahmegenehmigung für Behinderte möglich, das Parken jedoch nicht. Mit Umgestaltung der Fürst-Johann-Moritz-Straße sei aber auch die Wiedereinrichtung des Behindertenparkplatzes, der baustellenbedingt derzeit nicht vorhanden sei, vorgesehen, so Herr Hinkel. Auf Nachfrage bestätigt er auch das Bestehenbleiben der Behindertenparkplätze vor der Post.

Auf die Frage von Herrn T. Neumann nach der Möglichkeit, die Busspur, als Umweltspur auszuweisen, führt Herr Hinkel aus, dann brauche man keine Gegenläufigkeit, da der Individualverkehr nicht über die Busspur fahren dürfe und somit nicht einfahren könne.

Die Europastraße erhalte beiderseitig Schutzstreifen für Fahrräder, so Herr Eckmann. Daraus ergebe sich die Frage, ob die VWS vorsehen könne, den Ausstieg vor dem „Hansahaus“, auf den ZOB zu verlegen. Dadurch könne ein schnelleres Umsteigen und Erreichen des Bahnhofs ermöglicht werden.

Zur Fürst-Johann-Moritz-Straße bringt er die Hoffnung zum Ausdruck, dass das Rechtsabbiegebot mit der Zusatzbeschilderung „Radverkehr frei“ versehen wird.

Herr Wied bedankt sich bei der Verwaltung für die Vorabbeteiligung und Einbindung bei der Planung. Zur Frage von Herrn Eckmann führt er aus, die Fahrgäste würden am Hansahaus bei den Linien aussteigen, die anschließend direkt zum Busbereitstellungsplatz fahren. Daher sei diese Haltestelle notwendig.

Man sei für die Planung, hoffe aber, dass der Parkverkehr, der an der einen oder anderen Stelle bestehe, auch geahndet werde, sofern das Wildparken noch stattfinden sollte. Durch die weitere Ausfahrt vom ZOB könne wesentlich besser die Verkehrsabwicklung im Busverkehr erreicht werden kann, da es gerade in Spitzenzeiten Am Bahnhof entlang der City Galerie bzw. in der Berliner Straße aufgrund einer Vielzahl gleichzeitig ausfahrender Busse zu Rückstau komme. Man werde im Einzelfall prüfen, ob die eine oder andere Linie vielleicht dort ausfahren könne und die Schleife über das Kölner Tor vermieden werden könne.

Die Frage von Frau S. Schneider, ob die Europastraße beiderseits mit Haltverboten versehen werde, verneint Herr Hinkel, da dies gesetzlich bereits geregelt sei. Auf den Schutzstreifen dürfe nicht geparkt werden.

Sich im Rahmen der Aussprache ergebenden Detailfragen zur Planung werden durch Herrn Hinkel abschließend beantwortet.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt die Umsetzung der vorliegenden Planung zur Neuorganisation der Europastraße gemäß der Anlage 1.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

5. Sitzungstermine 2024 für den Verkehrsausschuss Sitzungskalender 2024

Vorlage Nr. VL 1602/2023

Beschluss:

- *Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Sitzungstermine des Verkehrsausschusses wie folgt zur Kenntnis:*

13.02.2024
16.04.2024
25.06.2024
10.09.2024
05.11.2024
10.12.2024

15. VerkA 13.02.2024

6. Sitzungstermine Arbeitskommission

Vorlage Nr. VL 1647/2024

Herr Krüger bittet noch einmal den Zeitpunkt des Beginns der Arbeitskommission zu besprechen. Die Argumentation der Helligkeit sei ihm bekannt, dennoch rege er an, den Beginn auf 16.00 Uhr zu verschieben. Dies wäre deutlich arbeitsfreundlicher.

Herr Eckhardt spricht sich gegen das Verschieben des Beginns aus.

Der Zeitpunkt des Beginns sei nicht nur wegen der Helligkeit bzw. der Dunkelheit festgelegt worden. Starte man später, komme man in den Berufsverkehr. Durch die Verkehrsdichte könnten dann eventuell nicht mehr so viele Bereiche angefahren werden oder man benötige mehr Zeit, so Herr Englert.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss der Universitätsstadt Siegen stimmt den Sitzungsterminen der Arbeitskommission für das Jahr 2024 zu und legt sie wie folgt fest:

12.03.2024
28.05.2024
20.08.2024
01.10.2024
26.11.2024

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7. Zusammenkunft der Arbeitskommission des Verkehrsausschusses des Rates der Universitätsstadt Siegen am 28.11.2023

Vorlage Nr. VL 1606/2023

Der Verkehrsausschuss geht die Empfehlungen der Arbeitskommission im Einzelnen durch:

7.1 Hohe Straße Unechte Einbahnstraße

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, die unechte Einbahnstraße in der Hohe Straße nicht aufzuheben.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.2 Lämmergasse

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, ein Piktogramm anzubringen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.3 Festlegung allgemeiner Gehwegbreiten

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, die allgemeine Restgehwegbreite von 1,50m im nächsten Verkehrsausschuss durch eine Vorlage beschließen zu lassen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.4 Friedenstraße Anfrage Parken auf dem Gehweg durch Zeichen 315 StVO erlauben

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, die Verwaltung zu beauftragen, einen detaillierten Plan für die Zulässigkeit des halbseitigen Parkens auf dem Gehweg zu erstellen und den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung der Arbeitskommission zu vertagen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.5 Europastraße – Fußgängerzone Post

Frau Jung bittet bei der Markierung der Parkplätze entsprechende Durchgangsbreiten für die Nutzer der Treppenanlage zur oder von der Hufeisenbrücke zu berücksichtigen.

Zur Nachfrage nach der Bewirtschaftung führt Herr Hinkel aus, die Parkplätze sollten für die Postnutzer zur Verfügung stehen. Da man befürchte, dass eine zu lange Parkzeit zu einer Zweckentfremdung führe, habe man eine Parkzeit von 15 Minuten vorgesehen, werde aber das Ganze weiter beobachten.

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, die Fußgängerzone aufzuheben und Kurzzeitparkflächen auszuweisen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.6 Amtlich gekennzeichnete Feuerwehrezufahrt

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, die Feuerwehrezufahrten einheitlich auszuschildern.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

7.7 Am Nöchel – Grundschule Birlenbach Einrichtung Einbahnstraße auf Probe

Herr Eckmann befürwortet die Einrichtung der Einbahnstraße, stellt sich aber die Frage in welche Richtung.

Frau Becker informiert, die Einbahnstraße werde zum Friedhof hin eingerichtet.

Herr Hinkel ergänzt, es gehe um die gefährlichen Situationen für die Schulkinder an dieser Stelle. Weiter gehe es um die Frage, wie der Friedhof frequentiert sei und wie die Nutzer zum Friedhof kommen. Mit allen Beteiligten sei die Situation besprochen worden und man habe sich der Mehrheit angeschlossen und die Einrichtung in diese Fahrtrichtung vorgesehen.

Beschluss

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Empfehlung der Arbeitskommission zu, für ein Jahr eine provisorische Einbahnstraße einzurichten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt den Empfehlungen der Arbeitskommission zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

8. Lärmaktionsplanung Siegen, Stufe 4

Vorlage Nr. VL 1651/2024

Herr Schumann informiert, die Vorlage sei bereits im Ausschuss für Umwelt, Landschaftspflege und Energie (AfUKE) beraten worden. Redaktionell weist er auf den Hinweis im AfUKE hin, das Parkleitsystem der Universitätsstadt Siegen als Maßnahme mit aufzunehmen. Dies sei jedoch als Maßnahme in der Verwaltungsvorlage bereits enthalten.

Zum Thema Geschwindigkeitsreduzierung schlägt Herr Krüger vor, den Punkt Tempo 30 bei allen Straßen als Option aufzunehmen.

Herr Hinkel verweist darauf, unter 3.2 der Anlage unter den Ziffern 3 und 4 werde auf das Geschwindigkeitskonzept und die Geschwindigkeitsreduzierung hingewiesen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stimmt vorliegendem Entwurf der Lärmaktionsplanung der 4. Stufe der Universitätsstadt Siegen zu und beauftragt die Verwaltung mit der Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

15. VerkA 13.02.2024

gez. Eckhardt
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt
Schriftführerin